Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 39

Artikel: Schwyz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-251138

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vorschlag des Bischofs aus dem Priesterstande ernennt. An der Kantoneschule soll ein Pensionat errichtet werden. Wenn schon dieses Projekt nur provisorisch ift, so enthält es doch mancherlei bedenkliche Bestimmungen.

— Der Große Rath von Freiburg hat mit 43 gegen 24 (nach anderer Lesart 14) Stimmen das Eintreten in das Charles'sche Unterrichtsresormsgeset beschlossen. Die Kommission wünschte jedoch beförderliche Erweiterung der Industrieschule. Zwischen den H. Charles und Vonderweid kam es zu lebhastem Wortwechsel, weil dieser (man denke!) die Kühnheit hatte, seine gestern erwähnte sehr mäßig gehaltene Abänderungsmotion vorzubringen. Herr Schaller vertheiz digte nach Krästen das Unterrichtssystem von 1848, Hr. Nationalrath Wuilleret hielt der alten Jesuitenschule eine Lobrede, er nannte sie den Reichthum und Ruhm Freiburgs. Also Hr. Vonderweid ist ihnen zu liberal und bei den Jesuiten allein ist Heil, und — die "Basl. Itg." sindet das Ding in Otdnung.

Quzern. Petition um beffere Lehrerbefoldung. Den 17. vorigen Monats versammelten sich in Luzern unter Leitung des Hrn. Rietschi in dort eine Kommission von 12 Mitgliedern zur Prüfung einer Petition, welche die Lehrerschaft an den h. Großen Nath, behufs Ausbesserung der Besoldung richten will. —

Wie man vernimmt, enthält diese Petition, versaßt von einem Mitglied des Erziehungsrathes, zwei Theile, und ift eine Arbeit, welche von Talent und Fleiß des Berfassers zeugt und allgemein verdankt wird.

Es wurde daher mit 5 gegen 3 Stimmen beschloffen : es fei bie Petition in

gegebener Faffung bem Großen Rath einzureichen.

Margan. Fortschritte. Es ift eine recht erfreuliche Erscheinung, wie im Bezirf Lenzburg, und besonders im freundlichen Seethale, das Bedürsniß für eine gute Schulbildung immer mehr zunimmt. Man sieht halt je länger je mehr ein, daß Gewerbe und Handel gebildete Leute brauchen, man sieht ein, daß uns wissende gewöhnlich gar arme Wichte sind, während dem gebildetere Arme ein freies, frohes, glückliches und dem allgemeinen Wohle nühliches Leben führen. Die Bermöglichen erfennen nach und nach, daß es, um sich auf ihrer gesellschaftzlichen Höhe zu halten, nun nicht mehr nur klingende Thaler braucht, sondern daß man dabei auch noch etwas Anderes im Kopse haben muß, und immer fängt man allgemeiner an einzusehen, daß nicht materielle Unterstühung, sondern eine gute Schulbildung, verbunden mit einer guten Erziehung, es ist, wodurch man das vielköpsige Ungehener, Arm uth, mit Nachdruck und Erfolg bekämpsen kann.

Schwyz. Som in arprüfung Den 26. August haben im Lehrerses minar die Brufungen stattgefunden. Es waren zu denselben zahlreiche Einladungen erlassen worden. Die Jühische Direktion war durch die Herren Seminardirektor Dula und Schulinspektor Riedweg von Luzern repräsentirt.

Burich. Schulfnuode. Leglich war die Schulfnuode zu Andelfingen versammelt. Der Beift, der dießmal die Berhandlungen und die ganze Zusam= menfunft befeelte, war, fo viel wir vernahmen, rubig und gemuthlich. Go ent= hielt fich die Berfammlung mit vielem Taft einer fehr naheliegenden Demonstration zu Gunften der Erhöhung ber Besoldungen, die vielleicht gerade bas Gegen= theil bewirft hatte. Die Gröffnungerede des Prafidenten, Geren Grunholger, athmete Begeisterung für Die idealen Seiten des rebens. Zwei Lehrer hatten das Thema über die hinderniffe, die dem Lehrer in feiner eigenen Ausbildung entgegenstehen (die fogenannte Salbbildung) in fehr grundlicher Beife behandelt, fo daß wir gerne mehr davon vernehmen wurden. Befanntlich geht man langft mit bem Gedanfen einer gemeinsamen Bittwen- und Baifenfaffe fur Beiftliche und Lehrer um. Gin Entwurf wurde ausgearbeitet, nach bem ber Butritt ein freiwilliger ift. Die Lehrerschaft fann fich hievon fein großes Resultat verspres chen und wunscht nun, bag der Beitritt fur Alle obligatorifch fei. Bei den Erziehungsbehörden wird um beförderliche Revision der Gesanglehrmittel vetitionirt. Berr Schundarlehrer Buhrmann in Pfaffifon machte ichon in der Profynote ben beherzigenswerthen Borichlau, jahrlich eine gute Bolfe: eber Jugendichrift aus: arbeiten und unter Die aus der Schule austretenden Alltageschüler vertheilen gu laffen. Der Gebanke fand Anklang und wird von einer Kommission naber geprüft